



# afg

info

Anne-Frank-Gymnasium Aachen

Ausgabe 6 - 06/2016





# Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

## Inhalt

- 2 Grußwort der Schulleitung
- 3 Der Runde Tisch am AFG
- 4 Anne-Frank-Tag 2016
- 5 Erfolge im DELF-Sprachdiplom
- 5 Antwerpenaustausch des Niederländisch GK EF
- 6 Theater AG: Der kleine Prinz auf neuen Wegen
- 8 SAM on Tour - Berufsberatung Q1
- 8 Termine / Impressum

wir haben gerade noch zwei Wochen Unterricht, dann liegt ein langes und ereignisreiches Schuljahr hinter uns. Besonders habe ich mich in diesem Jahr über das erfolgreiche [Theaterstück](#) „Der kleine Prinz auf neuen Wegen“ gefreut, das die Theater-AG unter der Leitung von Ruth Rebière schon mehrfach erfolgreich aufgeführt hat. „Ganz nebenbei“ konnten dadurch 1000 € gesammelt werden, die anlässlich der 70-Jahrfeier von UNICEF gespendet wurden. Damit erhalten Kinder aus Krisen- und Kriegsgebieten die Möglichkeit für Unterricht außerhalb der Schule. Eine große Anerkennung geht somit an alle, die an der Entwicklung und Vorführung des selbstverfassten Stückes mitgewirkt haben.

Wie in den Jahren zuvor, durften wir auch dieses Jahr wieder Schülerinnen und Schüler aus den Partnerschulen in England, Frankreich, Belgien und China empfangen. Umgekehrt haben Schülerinnen und Schüler vom AFG unsere Partnerschulen besucht und so lebendige [Schüleraustausche](#) mit zahlreichen wertvollen Erfahrungen erlebt. Da wir alle davon profitieren, richte ich einen herzlichen Dank an alle Beteiligte, insbesondere an die Lehrkräfte, die den Austausch lebendig halten, aber auch an Eltern, die Gastschülerinnen und -schüler aufgenommen haben.

Die Schule hat sich in diesem Schuljahr auf den Weg gemacht und viele systemrelevante Veränderungen für das Schuljahr 2016/17 vorbereitet. Zu nennen ist da zum Beispiel die Entwicklung eines fachübergreifenden [Leistungskonzepts](#), das verschiedene fachliche Bewertungsgrundlagen vereinheitlicht und die vollständige Umgestaltung unseres [Förderkonzeptes](#) gemäß den Vorgaben der QA. Als weitere größere Veränderung wird sich das nach vielen, auch kontroversen, Diskussionen verabschiedete [Lehrerraumkonzept](#) am deutlichsten auf den Schulalltag aller Beteiligten auswirken. Wir sind zuversichtlich, dadurch den Unterricht noch effektiver und vielfältiger gestalten zu können. Dabei werden uns auch die mit Hilfe des Fördervereins mit fest installierten Beamern ausgestatteten Klassenräume helfen. Nachdem wir dieses Jahr schon zehn Beamer einbauen konnten, können in den Sommerferien sechs weitere Unterrichtsräume der zweiten Etage mit Beamern versehen werden .

Nach intensiven Bemühungen in den Verhandlungen mit der Bezirksregierung konnten im vergangenen Schulhalbjahr acht [neue Lehrkräfte](#). Am ersten Mai haben außerdem zehn neue Referendare ihren Dienst am AFG aufgenommen und werden im neuen Schuljahr im Rahmen ihrer Ausbildung auch selbstständigen Unterricht erteilen. Dann erhalten wir

nach den Ferien noch weitere vier Lehrkräfte, nämlich Frau Goße (D, Ge), Herr Dr. Fehrmann (F, Sp), Frau Schmidt (Pä, E) und Frau Kraneburg (M, Mu).

Vorher werden wir am 2. Juli die 78 Schülerinnen und Schüler verabschieden, die erfolgreich das [Abitur](#) bestanden haben. Erfreulich ist auch, dass 22 Abiturienten bei der Durchschnittsnote eine Eins vor dem Komma haben. Die bestandene Abiturprüfung und den Abschied von der Schule wollen die Abiturientinnen und Abiturienten dann am Abend auf Schloss Rahe feiern.

Am 25. August werden wir 60 [neue Schülerinnen und Schüler](#) in den Jahrgang 5 aufnehmen, auf die wir uns schon sehr freuen. Allen wünsche ich auf diesem Wege - auch im Namen der Redaktion - erholsame Sommerferien!

Euer / Ihr Schulleiter - Wolfgang Gurzan

## Der Runde Tisch am AFG

Laut Wikipedia ist ein [Runder Tisch](#) eine „Konferenz [...], in der Vertreter verschiedener Institutionen gleichberechtigt, d. h. ohne Hierarchiestufen oder Vorsitzenden, einen von allen Seiten anerkannten Kompromiss finden wollen.“ So ähnlich zumindest betrachtet sich ein seit etwa einem Jahr am An-

ne-Frank-Gymnasium existierendes Forum. Es gibt tatsächlich keinen echten Vorsitzenden. Die Leitung obliegt im Wechsel immer einer der teilnehmenden Fraktionen der Lehrer, Schüler oder Eltern, wobei die Besetzung der genannten Gruppen wechseln kann und soll.

Der Runde Tisch ist ein inoffizielles Forum, dessen Existenz nicht durch das Schulgesetz gefordert oder in besonderer Weise legitimiert wird. Vielmehr hat sich unsere Schulgemeinde zur Einrichtung dieses Forums selbst entschlossen, um kleinere oder größere [Veränderungen am Anne-Frank-Gymnasium vorzubereiten](#). So soll den oben genannten Gruppen möglichst früh Gelegenheit gegeben werden, sich im Kontext eines bestimmten Projektes über Erwartungen, Möglichkeiten und Sichtweisen auszutauschen. Bevor es offiziell wird, erhalten die Vertreter dieses Forums eine Stimme und können sich auch ohne Mitwirkung in den offiziellen schulischen Gremien, einbringen. Natürlich werden die großen Schritte letztlich von der Schulkonferenz beschlossen, es hat sich jedoch gezeigt, dass es sehr gut ist, bereits früh miteinander zu reden.

Aus unserer Sicht leistet dieses Forum einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung an unserer Schule. Zudem wird hier, so wie vom Schulgesetz NRW gefordert, gemeinsame Schulentwicklung betrieben. Durch den Runden Tisch können Veränderungen im Idealfall nicht nur breiter getragen, bereichert und besser kommuniziert werden, sondern bringen die Vertreter der Schulgemeinde auch



einander näher und schaffen damit [Vertrauen und gegenseitige Wertschätzung](#). Ein aktuelles Beispiel für die fruchtbare Arbeit des Runden Tisches ist die Entwicklung von Konzeptideen für die Verwendung der optionalen Ergänzungsstunden. Die Ergebnisse dieser Arbeit werden in ein neues Förderkonzept einfließen, welches voraussichtlich mit Beginn des Schuljahres 2016/2017 eingeführt wird.

Wir möchten den Runden Tisch gerne fest in unser Schulprogramm verankern und weiterhin Werbung für die Teilnahme betreiben. [Jeder kann und soll teilnehmen!](#) Interessierte Eltern nehmen hierzu bitte Kontakt zur Schulpflegschaft ([schulpflegschaft@afgmail.de](mailto:schulpflegschaft@afgmail.de)) auf, interessierte Schüler und Schülerinnen wenden sich bitte an die SV ([sv@afgmail.de](mailto:sv@afgmail.de)). Darüber sind die Termine für den Runden Tisch immer im Terminplan auf unserer Schulhomepage zu finden.

Ralf Stüve

# Filmmacher und Schauspieler beim Anne-Frank-Tag 2016

Das Thema Flucht vor Krieg und Verfolgung war nicht nur Teil des Lebens der Anne Frank, auch aktuell hält es die Menschen in Europa immer wieder in Atem. Für das AFG war das umso mehr Anlass, dem Thema einen Anne-Frank-Tag zu widmen. Der erste Hype um das Thema ist zwar abgeebbt, doch wird umso deutlicher, dass nachhaltige Lösungen zur Integration zugewanderter Jugendlicher notwendig sind. Ein gutes Beispiel dafür sind die [Projekte der Aachener Filmmacher Michael Chauvistré und Miriam Pucita](#) mit geflüchteten Jugendlichen, die wir mit der Vorführung ihres letzten Films „Um zu leben“ samt Diskussion mit drei der Schauspieler für den Anne-Frank-Tag gewinnen konnten.

„Um zu leben“ ist der letzte von bisher drei Filmen, die in Workshops mit Jugendlichen aus dem Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe „Maria im Tann“ in Zusammenarbeit mit der Reformpädagogische Sekundarschule im Dreiländereck (GHS

Kronenberg) entstanden sind. Die beiden ersten Filme „Eine Banane für Mathe“ und „Willkommen in Deutschland“ beschreiben mit viel Humor die ersten Erfahrungen der Jugendlichen in Deutschland und hatten einen so großen Erfolg, dass ein weiteres Filmprojekt gestaltet wurde. „Um zu leben“ stellt dagegen die teilweise schwierigen Fluchtumstände in den Mittelpunkt. Dennoch merkt man den [drei sympatischen Schauspielern](#) Abdallah aus dem Sudan, Hekmattulah aus Afghanistan und Ibrahim aus Guinea an, dass sie Freude am Leben haben und glücklich sind, in Deutschland leben zu dürfen. Im Anschluss an die Vorführung durften ihnen die Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 5 bis EF nach beliebigen Fragen über ihre Erfahrungen stellen oder in der Pause das persönliche Gespräch suchen.

Die gesellschaftlichen Leistungen dieser vielfach geförderten Filmprojekte sind nicht zu unterschät-



zen. Denn einerseits bieten sie den Jugendlichen die Gelegenheit, mit viel Spaß [eine Menge zu lernen](#) und sich so auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten. Schließlich übernahmen sie mit und mit alle Schritte der Filmherstellung, wie Drehbuch, Kamera, Schnitt, Maske und Musik und entwickelten nebenbei eine Menge sozialer Fähigkeiten weiter.

Dadurch aber, dass die Jugendlichen mit dem Film [ihre Erfahrungen mit anderen teilen](#), tragen sie mit dazu bei, Ängste bei den Menschen abzubauen, die doch meist daraus resultieren, dass viele Europäer gar keine Gelegenheit haben, mit geflüchteten Menschen in Berührung zu kommen. Für unsere Schülerinnen und Schüler bedeutet das auch, dass sie – wie Miriam Pucita es gegen Ende formulierte – zu Multiplikatoren werden. Sie haben jetzt die Gelegenheit, ihre neuen Erfahrungen mit dem Thema und den Menschen weiter zu geben. Diesen Sommer soll auch ein weiterer Ferienworkshop stattfinden. Einige der alten Schauspieler werden wieder dabei sein, andere arbeiten mittlerweile.

Johannes Kraft



# Sprachdiplom DELF

DELF ist das international anerkannte französische Sprachdiplom nach dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Auch in diesem Schuljahr waren wieder viele Schülerinnen und Schüler des AFG erfolgreich! Wir gratulieren:



## A1

Antonia Arnold (7d), Jonas Bindels (7a), Linn Bobek (7d), Johanna Briël (7b), Lena Bubenzler (7b), Vera Doetz (7d), Ann-Katrin Gladysz (7c), Florian Hüsken (7b), Merle Janßen (7d), Bashaar Jarkas (7a), Ole Jöpen (7d), Mika Kresel (7d), Sabrina Kurth (7d), Franka Micke (7a), Anna-Sophia Reichenberg (7c), Elias Schalla (7b), Tim Schmieszek (7b), Simon Sokolov (7a), Khaled Soutari (7b)

## A2

Xenia Franzen (8d), Mario Henrich (8b), Nikola Queins (9a), Arvid Schick (8b), Tim Sokolov (9b), Jonas Ullrich (8d), Lena van Boheemen (8d), Lea Wutzke (8c)

Weitere Informationen zu DELF finden Sie auf unserer Homepage!

Claudia Jäcker-Vernazza

# Antwerpenaustausch des Niederländisch-GK EF - Eintauchen in eine unbekannte Welt

Nach dem Besuch der belgischen Schüler im Januar in Aachen fand im April der dreitägige Rückaustausch im flämischen Antwerpen statt. Die Hauptstadt der gleichnamigen belgischen Provinz beeindruckt mit ihren Prachtbauten, ihren Einkaufs- und Ausgelmöglichkeiten. Aber Austausch bedeutet mehr als nur die Stadt und die Sprache kennenzulernen. Antwerpen war und ist ein [Schmelztiegel der Kulturen](#). Vor allem Marokkaner, Türken, orthodoxe Juden und Flamen leben hier zusammen.

Bestandteil der Reise waren daher auch ein Besuch des jüdisch-orthodoxen Viertels mit Führung und Gespräch sowie eine Diskussion mit dem jungen Iman Khalid Benhaddou, der einen liberalen Islam vertritt und sich zur Aufgabe gemacht hat, junge Menschen von Gewalt und Terror abzuhalten. Wei-

re Höhepunkte waren ein Besuch im Museum über Migration früher und heute, marokkanisches Essen, flämische Kultur und niederländischsprachiger Unterricht und Sprachtraining in der Gastschule in Antwerpen-Hoboken. Die [aufregende Reise](#) ließ alle Beteiligten staunend in eine völlig unbekannte Welt eintauchen und viele neue Eindrücke gewinnen. Ein weiterer Bericht aus Schülersicht befindet sich auf unserer Homepage.

Marco Esser

*„Der Islam und der Westen brauchen einander nicht feindlich gegenüberzustehen. Wir beide teilen dieselben Normen und Werte.“*

*Khalid Benhaddou, Iman aus Gent*





# Der kleine Prinz auf neuen Wegen - Großer Erfolg für die Theater-AG



Die Theater-AG des Anne-Frank-Gymnasiums darf sich feiern lassen! Insgesamt sechs Aufführungen hat die Theater-AG in den letzten Monaten mit dem „Kleinen Prinzen auf neuen Wegen“ auf die Bühne gebracht, davon eine im Stadttheater und eine beim UNICEF-Jubiläumsfest in den Kurparkterrassen. Das war ein wahrer Kraftakt, aber Theater-Inszenierungen sind immer anstrengend. Zuletzt waren es „Lord of the Flies“ in englischer Sprache, dann „Die Welle“. Jedes Theaterstück lebt über Jahre in der Erinnerung der Akteure und Zuschauer weiter. Die Akteure haben dabei gelernt, wie Theater funktioniert, was Zusammenhalt ausmachen kann und wie man trotz der teilweise großen Anstrengungen jede Menge Spaß haben kann. Das neue Stück der Theater-AG

„Der kleine Prinz auf neuen Wegen – Flüchtlingsperspektiven“ war ebenfalls einzigartig, auch weil hier Jugendliche mit Migrationshintergrund ins Rampenlicht gerückt wurden.

Im Zentrum der Geschichte steht [der afrikanische Junge Okonga](#) (Immanuel Kheremeh), der nach langer Reise aus Afrika zum ersten Mal in der Schule steht, die er in seiner neuen Heimat Deutschland besuchen wird. Dabei trägt er noch seine traditionelle afrikanische Kleidung, die ihn zunächst zum Gespött der ganzen Schule macht. Die Tatsache aber, dass er eher zufällig in der Theater-AG von Mrs. Griffin (Derya Doğan) die Rolle des „Kleinen Prinzen“ übernimmt, bringt ihm viel Anerkennung ein. Imma-

nuel, der in allen Szenen präsent war, meisterte seine beiden Rollen als „Flüchtlingskind Okonga“ und „Der Kleine Prinz“ hervorragend. Die Anerkennung die Okonga erfuhr, hat Immanuel aber auch im wahren Leben erlebt.

Besonders ist auch die teils autobiographische Figur der [jungen Albanerin Alesia](#) (Alesia Spata). Alesia lebt erst seit eineinhalb Jahren mit ihrer Familie in Deutschland und hat bei uns in der IFK ihre Schullaufbahn gestartet. Auch sie trifft in ihrem neuen Umfeld trotz eines guten Schulstarts zunächst auch auf Hindernisse, Schwierigkeiten und Skepsis. In ihrer Klasse, aber auch in der Theater-AG, hat sie mittlerweile Freunde gefunden. Alesia verkörperte



gleich mehrere wichtige Rollen und beeindruckte ihr Publikum in hohem Maße, weil sie ganz authentisch ihre eigene Lebensgeschichte in etwas abgewandelter Form zum Ausdruck bringt. Diese machte viele Zuschauer betroffen, denn mit diesem Theaterstück wurde auch einmal die andere Seite deutlich. Aus der Perspektive von Flüchtlingskindern oder Schülern mit Migrationshintergrund erhält unsere „Willkommenskultur“ einen anderen Stellenwert.

Das haben auch viele Schüler und Schülerinnen bei der [Schüleraufführung](#) empfunden. Eingeladen waren auch Jugendliche der Heinrich-Heine-Gesamtschule, sowie der David-Hirsch-Schule. Für Mario Triska, der die Szenenüberleitungen musikalisch

gestaltete, waren diese Aufführungen wieder einmal ein tolles Ereignis. Der Reinerlös des spendierfreudigen Publikums in Höhe von 1000€ ging an das Projekt „Schule aus der Kiste“ von Unicef. Von allen Seiten gab es ungewöhnlich viel Lob.

**Schauspieler:** Immanuel Kheremeh (7c -Okonga, der kleine Prinz), Alesia Spata (9a - Erzählerin, Rose), Sandra Lamidi (Q1 - Moderatorin), Hala Alsaïd (Q1 - Moderatorin), Derya Doğan (8a - Mrs Griffin), Lena Eisenburger (8a - Rose, Jugendliche), Anna Kaluza (8a - Jugendliche, Wüstenblume, Geographin) Isabelle Lemos Rilke (8a - Fuchs, Jugendliche), Maria Mohammad (8a - Schlange, Boxerin, Eitle), Carla Pietsch (8a - Königin, Punkerin), Paco Rubin (8a - Jugendli-

cher, Sternenzähler), Lara Schäfer (8a - Jugendliche, Eitle, Rose), Clara Breuer (7c -Jugendliche, Frau des Sternenzählers), Jana Freiburg (7a - Jugendliche, König), Franka Micke (7a - Jugendliche, Pilot), Maya Reuscher (7a - Jugendliche, Eitle)

**Weitere Beteiligte:** Ruth Rebière (Künstlerische Gesamtleitung), Mario Triska (Musik), Hendrik Micke (9a - Technik), Lena Förster (8a - Maske), Meret Schwarze (8a - Maske) sowie viele helfende Eltern.

Wir bedanken uns herzlich und freuen uns bereits jetzt auf das nächste Projekt!

Ruth Rebière



# SAM on Tour – Berufsberatung für die Q1

Die Frage der **Ausbildungs- bzw. Studienwahl** bleibt für junge Menschen eine der schwierigsten. Die RWTH hat daher ein Programm für Oberstufenschüler eingeführt, damit diese schon während der Schulzeit herausfinden können, welches Studium für sie das richtige ist. SAM steht für **Selfassessment**, also ein Programm, bei dem sich die Schülerinnen und Schüler bezüglich des allgemeinen oder eines speziellen Studienbereiches informieren, testen und beraten lassen können. Es besteht aus interessanten Aufgaben und Fragen, zum Beispiel zum räumlichen Denken, Logik, Konzentrationsvermögen, Merkfähigkeit und technischem Verständnis. Es werden auch Aufgaben gestellt, die Bereiche wie Motivation, Interesse, Eigeninitiative, Sozialkompetenz und Fachinteresse berücksichtigen. So werden wesentliche Anforderungsbereiche des späteren Berufsbildes getestet und abgefragt. Im Anschluss erfolgt bei Bedarf und auf Wunsch ein **persönliches Beratungsgespräch**.

Die Selfassessments gibt es an der RWTH bereits länger und sind seit dem Wintersemester 2012/2013 für viele Studiengänge erforderliche Einschreibungsbedingung. Wie bereits im letzten Jahr kommt das Programm als SAM on Tour daher in der vorletzten Schulwoche **in die Schule**. Informationen erteilt Herr Meisel. Viel Spaß und Erfolg dabei!

Ines Starke-Kessels



## Termine am AFG

### Auswahl wichtiger Termine

28.06.2016	<b>Sommerkonzert</b>
02.06.2016	<b>Abiturfeier</b>
01.07.2016	<b>Amsterdamfahrt 8er</b>
05.07.2016	<b>Wandertag</b>
07.07.2016	<b>SV-Tag</b> Ökumenischer Gottesdienst Anschließendes SV-Programm
08.07.2016	<b>Zeugnisausgabe 2. UE</b> Unterrichtsende nach der 2.UE
11.07.2016- 23.08.2016	<b>Sommerferien</b>
19.08.2016	<b>Nachprüfungen</b>
24.08.2016	<b>Wiederbeginn des Unterrichts</b>
26.08.2016	<b>Einschulung der neuen 5er</b>

Nachträgliche Terminänderungen sind möglich. Alle aktuellen Termine befinden sich auf unserer Website im Schulkalender.



### Impressum

#### **Anne-Frank-Gymnasium Aachen**

Hander Weg 89

52072 Aachen

anne-frank-gymnasium@mail.aachen.de

V.i.S.d.P. OSTD Wolfgang Gurzan, Schulleiter

#### **Redaktion und Gestaltung:**

Johannes Kraft, Ines Starke-Kessels

#### **Entwurf:**

cozinworks - Agentur für Film & Design

**Auflage:** 1000 Stück

**E-Mail:** afg-info@afgmail.de

[www.anne-frank-gymnasium.de](http://www.anne-frank-gymnasium.de)

